

Hamburg, den 06.06.2023

Protokoll

zur fiktiven Sitzung der Hamburgischen Bürgerschaft
im Planspiel Jugend im Parlament Dienstag, den 06.06.2023, 15:00 Uhr

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung

II. Anträge

1. der Die 13 Demokrat:innen zu **Stadthygiene**
Umwelt-, Klima- und Energieausschuss
2. der DBP - Die bessere Partei zu **Erneuerbare Energie**
Umwelt-, Klima- und Energieausschuss
3. der Rose für Hamburg zu **Bestimmter Anteil an Grünfläche**
Umwelt-, Klima- und Energieausschuss
4. der Die 13 Demokrat:innen zu **Hunde**
Umwelt-, Klima- und Energieausschuss
5. der DBP - Die bessere Partei zu **Günstigere E-Scooter Preise für Schüler**
Umwelt-, Klima- und Energieausschuss
6. der Rose für Hamburg zu **Mietpreise nicht erhöhen**
Umwelt-, Klima- und Energieausschuss
7. der Die 13 Demokrat:innen zu **Weniger Müllproduktion**
Umwelt-, Klima- und Energieausschuss
8. der DBP - Die bessere Partei zu **Mehr Spielplätze und Parks für Kinder**
Umwelt-, Klima- und Energieausschuss

9. der Rose für Hamburg zu **Ausbau von Spielplätzen**
Umwelt-, Klima- und Energieausschuss
10. der Die 13 Demokrat:innen zu **Mehr Parks**
Umwelt-, Klima- und Energieausschuss
11. der DBP - Die bessere Partei zu **Mittel gegen Klimakleber**
Umwelt-, Klima- und Energieausschuss
12. der Rose für Hamburg zu **Erweiterung der Haustiersteuer**
Umwelt-, Klima- und Energieausschuss
13. der Die 13 Demokrat:innen zu **Baustellen**
Verkehrsausschuss
14. der DBP - Die bessere Partei zu **Verbesserter Stadtpark**
Verkehrsausschuss
15. der Rose für Hamburg zu **Sicherheitsmaßnahmen bei Bahngleisen**
Verkehrsausschuss
16. der Die 13 Demokrat:innen zu **Erste-Hilfe-Kurse**
Verkehrsausschuss
17. der DBP - Die bessere Partei zu **Fahrradfahren auf den Fußgängerwegen unter bestimmten Umständen.**
Verkehrsausschuss
18. der Rose für Hamburg zu **Vorrang für Fußgänger**
Verkehrsausschuss
19. der Die 13 Demokrat:innen zu **Verbesserung der Infrastruktur**
Verkehrsausschuss
20. der DBP - Die bessere Partei zu **Bus- und Bahntickets sollen billiger werden und regelmäßiger fahren**
Verkehrsausschuss
21. der Rose für Hamburg zu **Ausbau der Radwege**
Verkehrsausschuss
22. der Die 13 Demokrat:innen zu **Die Internetinfrastruktur in den Schulen**
Verkehrsausschuss

23. der DBP - Die bessere Partei zu **Mehr Wohnheime für Migranten**
Verkehrsausschuss
24. der Rose für Hamburg zu **Ausbau der Internetleitung**
Verkehrsausschuss
25. der Die 13 Demokrat:innen zu **Fortbildung für Medienkompetenzen an Schulen**
Familien-, Kinder-, Jugendausschuss
26. der DBP - Die bessere Partei zu **Erweiterte Religionsausübung**
Familien-, Kinder-, Jugendausschuss
27. der Rose für Hamburg zu **Vorbereitung auf das Leben nach der Schule**
Familien-, Kinder-, Jugendausschuss
28. der Die 13 Demokrat:innen zu **Bessere Angebote für Angestellte im Sozialbereich**
Familien-, Kinder-, Jugendausschuss
29. der DBP - Die bessere Partei zu **Verbesserung des Stundenplans durch Einführung eines Faches: Finanzen**
Familien-, Kinder-, Jugendausschuss
30. der Rose für Hamburg zu **Integration in die Gesellschaft**
Familien-, Kinder-, Jugendausschuss
31. der Die 13 Demokrat:innen zu **Regelmäßige Gesundheits Checks in Kitas und Schulen**
Familien-, Kinder-, Jugendausschuss
32. der DBP - Die bessere Partei zu **Mehr Wahlfreiheit beim Stundenplan**
Familien-, Kinder-, Jugendausschuss
33. der Rose für Hamburg zu **Digitalisierung an Schulen**
Familien-, Kinder-, Jugendausschuss
34. der Die 13 Demokrat:innen zu **Mehr kostenfreie Nachmittagsangebote für Kinder und Jugendliche**
Familien-, Kinder-, Jugendausschuss
35. der DBP - Die bessere Partei zu **Kostenlose Hygieneartikel**
Familien-, Kinder-, Jugendausschuss

TOP 1

ANTRAG der Gruppe **Die 13 Demokrat:innen** in die Sitzung des fiktiven **Umwelt-, Klima- und Energieausschuss**

Stadthygiene

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass in naher Zukunft eine bessere, bzw. geordnetere Mülltrennung herrschen möge. Auch für die Natur soll etwas getan werden: An den Straßenseiten sollen mehr Bäume angepflanzt werden. Auch ein wichtiger Punkt ist die Pflege der Grünstreifen. Hierfür sollen mehr Menschen angestellt werden. Und der letzte Punkt sind die E-Autos. Über die Jahre sollte man auf E-Autos wechseln.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: (...) Und der letzte Punkt sind umweltfreundliche Verkehrsmittel. Über die Jahre sollte man auf umweltfreundliche Verkehrsmittel wechseln.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Die Mülltrennung ist nicht nur zu Hause, sondern auch draußen von Bedeutung, da die Leute auch in der Öffentlichkeit Mülleimer benutzen. Somit kann man in der Zukunft mehr recyceln. Mit den Bäumen hilft man aber auch der Luft, da die Bäume Sauerstoff ab speichern können. Mit der Pflege der Grünstreifen haben wir hier in Hamburg ein schöneres Habitat. Außerdem können so mehr Arbeitslose einen Job bekommen und E Autos sind dafür gut, dass der CO2 Spiegel sinkt und es so zu einer reineren Luft, beziehungsweise zu einer Maßnahme gegen den Klimawandel kommt.

Azubair

Abstimmung im Ausschuss: **3** Ja | **8** Nein | **0** Enthaltungen || **abgelehnt**

TOP 2

ANTRAG der Gruppe **DBP - Die bessere Partei** in die Sitzung des fiktiven **Umwelt-, Klima- und Energieausschuss**

Erneuerbare Energie

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass mehr auf die erneuerbare Energie gewechselt werden sollte und z.B. Solaranlagen auf Dächer von Häusern gebaut werden soll.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass mehr auf erneuerbare Energie gewechselt werden sollte und z.B. Solaranlagen auf Dächern von Häusern, insbesondere auf öffentlichen Gebäuden, gebaut werden sollen.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Es sollte mehr auf die erneuerbare Energie gewechselt werden, damit die Welt länger „gesund“ bleibt und auch noch unsere Nachfahren etwas von der Welt haben. Um dies zu erreichen, könnte man z.B. Solaranlagen auf den Dächern von Häusern bauen, um mehr von der Energie nutzen zu können.

Alex & Sam

Abstimmung im Ausschuss: **9 Ja | 2 Nein | 0 Enthaltungen** || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **33 Ja | 0 Nein | 0 Enthaltungen** || **angenommen**

TOP 3

ANTRAG der Gruppe **Rose für Hamburg** in die Sitzung des fiktiven **Umwelt-, Klima- und Energieausschuss**

Bestimmter Anteil an Grünfläche

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass es in jedem Bezirk im Hamburg einem mindest Anteil an Grünfläche geben muss. Die Grünflächen sollen in Form von Bäumen, Rasen, Blumen, verschiedenen Pflanzen angepflanzt werden.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Die Menschen, die innerhalb eines begrünten Bezirks leben, fühlen sich wohler. Außerdem kommt es dem Klima zu Gute. Umso größer die Grünfläche ist, desto mehr tut man der Umwelt und dem Klima etwas gutes.

Jonas

Abstimmung im Ausschuss: **1** Ja | **9** Nein | **1** Enthaltungen || **abgelehnt**

TOP 4

ANTRAG der Gruppe **Die 13 Demokrat:innen** in die Sitzung des fiktiven **Umwelt-, Klima- und Energieausschuss**

Hunde

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass Besitzer von Hunden ihre Hunde ausschließlich im Hundepark ohne Leinen laufen lassen. Außerdem werden Besitzer verpflichtet Hundeattacken vorzubeugen, so gut es Ihnen möglich ist. Hunde müssen auf Verhaltensauffälligkeiten untersucht und dementsprechend mit Maulkörben oder Anti Kratzpfoten ausgestattet werden, um Angriffe weniger schädlich zu machen. Außerdem solle man auf die Pflicht hingewiesen werden, den Hundekot zu entfernen. Bei Verstößen solle es außerdem mehr Strafen geben.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Dieser Antrag ist wichtig, da die Überfälle vor allem auf kleine Kinder ohne erwachsene Begleitung verheerende Schäden verursachen könnten. Daher ist es wichtig, Kinder und Hunde zu trennen, indem man sie beim Vergnügen trennt, da Kinder oftmals ohne Begleitung im Park ihren Aufenthalt genießen. Auch ist es wichtig Verstöße strenger zu bestrafen, um eine gewisse Abschreckung zu gewährleisten.

Sami

Abstimmung im Ausschuss: **1 Ja | 9 Nein | 1 Enthaltungen** || **abgelehnt**

TOP 5

ANTRAG der Gruppe **DBP - Die bessere Partei** in die Sitzung des fiktiven **Umwelt-, Klima- und Energieausschuss**

Günstigere E-Scooter Preise für Schüler

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass günstigere E-Scooter-Tarife für Schüler angeboten werden.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass günstigere E-Scooter-Tarife für Schüler mit den Anbietern verhandelt werden.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Die aktuellen Preise für E-Scooter sind hoch, auch verglichen zu den Preisen derselben Anbieter in anderen europäischen Ländern. Diese stets steigenden Preise halten Menschen von der Benutzung der umweltfreundlichen E-Scooter ab.

Sam & Tobias

Abstimmung im Ausschuss: **7 Ja | 2 Nein | 2 Enthaltungen** || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **13 Ja | 14 Nein | 6 Enthaltungen** || **abgelehnt**

TOP 6

ANTRAG der Gruppe **Rose für Hamburg** in die Sitzung des fiktiven **Umwelt-, Klima- und Energieausschuss**

Mietpreise nicht erhöhen

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass die Mietpreise niedriger gehalten werden sollten. Dies könnte durch einen Zuschuss erfolgen für alleine lebende Menschen und alleinerziehende Eltern und die Erhöhung der Mietpreise sollte dem Vermieter nicht freigestellt werden.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Es ist wichtig, dass jeder eine vernünftige Wohnung für faire Preise bekommt, da zum Beispiel allein lebende Menschen nicht so viel Geld zur Verfügung haben oder alleinerziehende Eltern. Auch wenn man eine Wohnung mietet und der Vermieter auf einmal die Preise erhöht, könnte es für viele zu Problemen führen, da sie nicht auf einmal mehr Geld verdienen.

Jonas

Abstimmung im Ausschuss: **5 Ja | 4 Nein | 2 Enthaltungen** || **angenommen**

TOP 7

ANTRAG der Gruppe **Die 13 Demokrat:innen** in die Sitzung des fiktiven **Umwelt-, Klima- und Energieausschuss**

Weniger Müllproduktion

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass Supermärkte gezwungen werden Restmüll auch zu recyceln zu versuchen.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass Supermärkte gezwungen werden, ihren Müll besser zu trennen, Rest- bzw. Biomüll besser zu recyceln und Lebensmittel an die Tafel zu spenden.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Dieser Antrag ist wichtig, da oftmals Dinge weggeworfen werden, die man noch wieder verwerten könnte.

Sami

Abstimmung im Ausschuss: **11** Ja | **0** Nein | **0** Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **33** Ja | **0** Nein | **0** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 8

ANTRAG der Gruppe **DBP - Die bessere Partei** in die Sitzung des fiktiven **Umwelt-, Klima- und Energieausschuss**

Mehr Spielplätze und Parks für Kinder

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass neue Spielplätze gebaut werden, die die Verletzungsgefahr reduzieren und die den Spaßfaktor erhöhen.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Zusammengelegt mit TOP 10.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Warum sollte man neue Spielplätze bauen? Zum einen sind neue Spielplätze sicherer und vermeiden dadurch einige Verletzungen. Zum anderen sorgen Spielplätze dafür, dass Kinder lernen ihre Fertigkeiten zu entdecken. Außerdem lernen Kinder die körperlichen Grenzen kennen.

Tobias & Alex

Abstimmung im Ausschuss: **10 Ja** | **0 Nein** | **1 Enthaltungen** || **angenommen**

TOP 9

ANTRAG der Gruppe **Rose für Hamburg** in die Sitzung des fiktiven **Umwelt-, Klima- und Energieausschuss**

Ausbau von Spielplätzen

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass die Spielgeräte in verschiedenen Bezirken Hamburgs (explizit Barmbek und Wandsbek) erneuert werden und, dass es unterschiedlichere Spielgeräte gibt.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass die Spielgeräte in verschiedenen Bezirken Hamburgs erneuert werden und dass es unterschiedlichere Spielgeräte gibt. Außerdem müssen heruntergekommene und ältere Spielplätze der Überholung vorgezogen werden.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Es ist wichtig den Kindern/Jugendlichen zu zeigen, dass man abseits der virtuellen Welt ebenfalls Spaß haben kann. Außerdem sollen die Kinder/Jugendlichen sich bewegen, was gut für ihren Körper ist, statt zu Hause zu sitzen. Dies trägt ebenso dazu bei, dass sie spielerisch ein Miteinander finden, was ihre Beziehungen zu verschiedenen Menschen stärken kann.

Berkin & Imert

Abstimmung im Ausschuss: **11** Ja | **0** Nein | **0** Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **33** Ja | **0** Nein | **0** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 10

ANTRAG der Gruppe **Die 13 Demokrat:innen** in die Sitzung des fiktiven **Umwelt-, Klima- und Energieausschuss**

Mehr Parks

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass es in der nahen Zukunft mehr Parks gebaut werden sollen. Dieser sollte frei von Umweltverschmutzung geplant und gebaut werden, sowie für die Nutzer:innen, also Bürger:innen, mit Sicherheitsmaßnahmen wie Schließung ab einer bestimmten Uhrzeit sicher gemacht werden. Außerdem sollten diese mit Spielplätzen für Kinder als auch Fitnessgeräte für Erwachsene ausgestattet sein.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Zusammengelegt mit TOP 8.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Hamburg wächst täglich, deswegen ist es wichtig neue Parks in verschiedenen Stadtteile zu bauen, damit die Menschen dort einen angenehmen Bezug zur Natur haben. Mit den Spielplätzen und den Fitnessgeräten erzielt man eine regelmäßige Nutzung von Erwachsenen sowie Kindern und diese haben die Option entweder auf dem Spielplatz zu spielen oder Sport auf den Fitnessgeräten zu betreiben. Entspannen ist einfacher, da die Parks nicht weit von der/dem eigenen Wohnung/Haus sind.

Amir

Abstimmung im Ausschuss: **Im Ausschuss zusammengelegt mit TOP 8.**

TOP 11

ANTRAG der Gruppe **DBP - Die bessere Partei** in die Sitzung des fiktiven **Umwelt-, Klima- und Energieausschuss**

Mittel gegen Klimakleber

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass die Polizei mehr Mittel gegen die Klimakleber bekommt. Zudem sollte sie auch mehr Rechte haben, um gegen diese vorzugehen.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Die Klimakleber behindern oft den Verkehr und beschweren sich noch, wenn die Polizei nicht schnell genug kommt um zu helfen. Mit mehr Mitteln und Rechten, können sie die Klimakleber schneller von den Straßen entfernen und sie vor Gericht bringen.

Alex & Tobi

Abstimmung im Ausschuss: **7 Ja | 2 Nein | 2 Enthaltungen** || **angenommen**

TOP 12

ANTRAG der Gruppe **Rose für Hamburg** in die Sitzung des fiktiven **Umwelt-, Klima- und Energieausschuss**

Erweiterung der Haustiersteuer

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass die bestehende Haustiersteuer auf alle Haustiere erweitert wird, sodass sie nicht mehr nur für Hunde gilt. Die Höhe der Steuer soll abhängig von dem Kaufpreis des Haustieres sein, sodass Besitzer von teureren Tieren auch eine höhere Steuer zahlen müssen. Gleichzeitig soll ein Steuererlass für Haustiere, die aus dem Tierheim adoptiert wurden, beschlossen werden.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Dieser Beschluss soll die Verantwortung als Haustierbesitzer verdeutlichen. Allen Haustieren soll mehr Wichtigkeit gegeben werden und die Haustiersteuer auf nur Hunde ist unfair den Hundebesitzern gegenüber, da die anderen Haustierbesitzer keine Steuern zahlen müssen. Außerdem sollen mehr Tiere, vor allem aus Tierheimen, ein Zuhause finden. Mit dem Geld der neuen Steuereinnahmequelle können Tierheime und Tierärzte unterstützt werden.

Sukayna

Abstimmung im Ausschuss: **2 Ja | 8 Nein | 1 Enthaltungen** || **abgelehnt**

TOP 13

ANTRAG der Gruppe **Die 13 Demokrat:innen** in die Sitzung des fiktiven **Verkehrsausschuss**

Baustellen

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass Baustellen umstrukturiert werden. Die Forderungen sind weniger Einfluss von Baustellen auf den Autoverkehr, strukturierte und qualitative Arbeit. Außerdem eine sichere Ausrüstung bzw. Gerüste und ein Lärmschutz.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass Baustellen koordiniert werden. Dabei soll eine ausreichende Anwohnerinformation sichergestellt und Ausweichrouten ausgeschildert werden. Außerdem sollen sichere Ausrüstung bzw. Gerüste und ein Lärmschutz gewährleistet werden.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Viele Einwohner sind von dem Lärm der Baustellen gestört. Außerdem beeinflussen Baustellen auch den Autoverkehr. Deswegen ist unser Beschlussvorschlag eine strukturierte und eine qualitative Arbeit, damit die Baustellen weniger Einfluss auf den Verkehr und die Einwohner haben. Dazu gehört Lärmschutz und vor Beginn der Bauarbeit eine Information an die Einwohner. Außerdem wünschen wir, dass Ausweichwege freigelassen werden. Zuletzt ist auch eins von unseren Umsetzungszielen die Förderungen von Bauarbeiterjobs. Das bedeutet eine bessere Ausbildung, damit auch unsere Forderungen funktionieren.

Sila, Yousra, Emilie & Aise

Abstimmung im Ausschuss: **8 Ja | 1 Nein | 1 Enthaltungen** || **angenommen**

TOP 14

ANTRAG der Gruppe **DBP - Die bessere Partei** in die Sitzung des fiktiven **Verkehrsausschuss**

Verbesserter Stadtpark

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass der Stadtpark verbessert wird, indem man durch mehr Kiosks, Mülleimer und Busanbindungen das öffentliche Dasein auf öffentlichen Plätzen, dem Stadtpark, verbessert.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass der Stadtpark verbessert wird, indem man durch mehr Kiosks und Mülleimer (größere Mülltonnen) das öffentliche Dasein im öffentlichen Raum, dem Stadtpark, verbessert.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Es gibt zu wenig Mülleimer und der Weg zu den Tonnen ist oft zu anstrengend, um Leute davon zu überzeugen ihren Müll nicht einfach liegen zulassen. Außerdem sollte für mehr Kiosks im Stadtpark gesorgt werden. Eine bessere Busanbindung wäre hilfreich und würde mehr Leute davon überzeugen den Stadtpark zu besuchen, was eine Förderung der öffentlichen Plätze in Hamburg verbessern würde.

Liam & Ben

Abstimmung im Ausschuss: **10** Ja | **0** Nein | **0** Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **29** Ja | **1** Nein | **3** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 15

ANTRAG der Gruppe **Rose für Hamburg** in die Sitzung des fiktiven **Verkehrsausschuss**

Sicherheitsmaßnahmen bei Bahngleisen

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass es mehr Sicherheitsmaßnahmen bei allen Bahngleisen geben soll. Hierfür könnte es einen Zaun geben, welcher sich wie eine Tür öffnet, sobald die Bahn kommt.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Sicherheitsmaßnahmen bei Bahnsteigen; Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass es mehr Sicherheitsmaßnahmen auf allen Bahnsteigen geben soll. Hierfür könnte es eine Bahnsteigtür geben, welche sich öffnet, sobald die Bahn kommt.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Wir stellen diesen Antrag, damit es mehr Schutz am Bahnhof gibt. Es würde weniger Unfälle geben, bei denen Menschen auf die Gleise fallen, springen oder rein geschubst werden.

Umara & Oranijt

Abstimmung im Ausschuss: **6 Ja | 4 Nein | 0 Enthaltungen** || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **7 Ja | 21 Nein | 5 Enthaltungen** || **abgelehnt**

TOP 16

ANTRAG der Gruppe **Die 13 Demokrat:innen** in die Sitzung des fiktiven **Verkehrsausschuss**

Erste-Hilfe-Kurse

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass jeder deutsche Bürger bis zu seinem 18. Lebensjahr einen Erste-Hilfe-Kurs besucht hat. Dies sollte in Form von Crashkursen und schulischen Ausflügen umgesetzt werden.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass jeder Bürger bis zu seinem 18. Lebensjahr einen Erste-Hilfe-Kurs besucht hat. Dies sollte in Form von Crashkursen und schulischen Ausflügen umgesetzt werden. Die schulischen Angebote sollen mit außerschulischen ergänzt werden.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Dieser Antrag sollte umgesetzt werden, da dies zu mehr Sicherheit auf den Straßen führen würde.

Sila, Aise, Emilie & Yousra

Abstimmung im Ausschuss: **10 Ja | 0 Nein | 0 Enthaltungen || angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **32 Ja | 0 Nein | 1 Enthaltungen || angenommen**

TOP 17

ANTRAG der Gruppe **DBP - Die bessere Partei** in die Sitzung des fiktiven **Verkehrsausschuss**

Fahrradfahren auf den Fußgängerwegen unter bestimmten Umständen.

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass die Fahrradwege auf die Fußgängerwege verlegt werden und/oder nach Ausarbeitung der Umstände, Fahrrad- sowie E-Scooterfahrer auf Fußgängerwegen fahren dürfen.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass die Radfahr- und Radschutzstreifen durch geschützte Radwege oder bauliche Radwege ersetzt werden und mehr Gehwege für den Radverkehr freigegeben werden. Außerdem sollen E-Scooter auf den Gehwegen fahren dürfen.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Um Unfälle weitestgehend zu verhindern. Derzeitig sind die Fahrradwege schlecht durchdacht. Diese schlechte Planung sind auf Planungsfehler zurückzuführen und sollen behoben werden.

Liam

Abstimmung im Ausschuss: **3** Ja | **7** Nein | **0** Enthaltungen || **abgelehnt**

TOP 18

ANTRAG der Gruppe **Rose für Hamburg** in die Sitzung des fiktiven **Verkehrsausschuss**

Vorrang für Fußgänger

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass es mehr Vorrang für Fußgänger existieren sollte. Dies kann man durch die Einführung von mehr Zebrastreifen unterstützen. Ebenfalls durch die Anpassung von Ampelschaltungen. Durch längere Grünphasen für Fußgänger gibt es mehr Zeit, die Straße sicher überqueren zu können.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass es durch die Anpassung von Ampelschaltungen mehr Vorrang für zu Fuß gehende geben sollte. Durch längere Grünphasen für Fußgänger gibt es mehr Zeit, die Straße sicher überqueren zu können.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Dieser Antrag wird gestellt, um die Sicherheit der Fußgänger zu erhöhen. Um das Risiko von Unfällen zu sinken. Ebenfalls ist der Antrag der Fußgänger wichtig, da er ihre Bedürfnisse und Rechte als Verkehrsteilnehmer widerspiegelt.

Annabell & Umara

Abstimmung im Ausschuss: **5 Ja | 3 Nein | 2 Enthaltungen** || **angenommen**

TOP 19

ANTRAG der Gruppe **Die 13 Demokrat:innen** in die Sitzung des fiktiven **Verkehrsausschuss**

Verbesserung der Infrastruktur

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass die Landesstraßen verbessert werden. Dies sollte in Form von Ausbau der Routen geschehen. Zudem soll die Form der Fortbewegung umweltschonender gestaltet werden. Dafür sollten Gelder die Nutzung von E-Bussen unterstützen und allg. mehr in öffentliche Verkehrsmittel investiert werden.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass mehr in den ÖPNV investiert wird. Zudem soll die Form der Fortbewegung umweltschonender gestaltet werden. Dafür sollten mehr Gelder in die Anschaffung von E-Bussen investiert werden. Außerdem soll das ÖPNV-Netz erweitert werden.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Dieser Antrag ist von höchster Brisanz, da es in den letzten Zeiten vermehrt zu Staus gekommen ist. Auch der Umweltschutz ist aktuell eines der wichtigsten Themen unserer Zeit. Warum nicht beides verknüpfen? Man kann unsere Fortbewegung effektiver gestalten und gleichzeitig daran arbeiten durch Ausbau der ÖV CO2 einzusparen.

Aise, Sila, Emilie & Youusra

Abstimmung im Ausschuss: **7 Ja | 0 Nein | 3 Enthaltungen** || **angenommen**

TOP 20

ANTRAG der Gruppe **DBP - Die bessere Partei** in die Sitzung des fiktiven **Verkehrsausschuss**

Bus- und Bahntickets sollen billiger werden und regelmäßiger fahren

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass die Bus- und Bahntickets in der Hansestadt Hamburg preislich gesenkt werden sollen und zudem sollen sie regelmäßiger fahren.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Viele Menschen finden die Tickets für eine Fahrt zu teuer und denken sich dann, dass sie für die 1-2 Stationen, die sie fahren keine Fahrkarte kaufen müssen. Dies hilft niemanden vor allem, wenn sie nicht kontrolliert werden, deswegen sind wir dafür, die Ticketpreise zu senken, damit sich die Menschen diese kaufen. Zudem müssen die Busse und Bahnen regelmäßiger fahren und dürfen nicht ständig ausfallen, da dies die Bürger dieser Stadt frustriert, wenn sie aufgrund eines wichtigen Termins auf den Bus warten zum Beispiel und dieser dann ausfällt.

Arvid

Abstimmung im Ausschuss: **3 Ja | 4 Nein | 3 Enthaltungen** || **abgelehnt**

TOP 21

ANTRAG der Gruppe **Rose für Hamburg** in die Sitzung des fiktiven **Verkehrsausschuss**

Ausbau der Radwege

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass mehrere Fahrradwege und Fahrradstraßen in Steilshoop, als auch allgemein in ganz Hamburg, ausgebaut werden müssen und ebenfalls, dass ärmere Menschen einen Zuschuss von den Staat für ein Fahrrad kriegen. Bei manchen Straßen sollte man gründlich auf Fahrradleute achten, da sie den größten Vorrang haben. Dadurch sollen mehr Fahrräder verkauft werden bei Flohmärkten und Auktionen.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Dieser Antrag lässt sich begründen, da sich so die Mobilität verbessert. Außerdem ist der Antrag wichtig für die Bürger, die sich kein Auto leisten können. Die Hamburgische Bürgerschaft soll diesen Antrag beschließen, damit die Fahrrad-Leute mehr Platz zum Fahren kriegen.

Oranijt & Annabell

Abstimmung im Ausschuss: **6 Ja | 3 Nein | 1 Enthaltungen** || **angenommen**

TOP 22

ANTRAG der Gruppe **Die 13 Demokrat:innen** in die Sitzung des fiktiven **Verkehrsausschuss**

Die Internetinfrastruktur in den Schulen

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass der Internetzugang und der Empfang in den Schulen verbessert wird. Außerdem sollen die Kupferleitungen abgeschafft werden und Glasfaser benutzt werden.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Es ist wichtig, dass die Schüler in den Schulen Internetzugang haben und frei und einfach mit ihren Handys telefonieren können, da es öfters zu Verletzungen oder Notfällen kommen kann und wenn sie dann niemanden erreichen können, dann kommt die Hilfe zu spät.

Aise, Emilie, Yousra & Sila

Abstimmung im Ausschuss: **0** Ja | **7** Nein | **3** Enthaltungen || **abgelehnt**

TOP 23

ANTRAG der Gruppe **DBP - Die bessere Partei** in die Sitzung des fiktiven **Verkehrsausschuss**

Mehr Wohnheime für Migranten

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass mehr Wohnheime für Migranten errichtet werden sollen.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Es ist wichtig mehr Wohnheime für Migranten zu errichten, damit es weniger Obdachlose gibt und damit mehr Menschen eine Möglichkeit haben frei in einem Land zu leben, ohne Angst und Furcht. Auch damit ihre Grundbedürfnisse erfüllt werden, wie bei jedem anderen Menschen auch. Es ist wichtig sich in der Gesellschaft gegenseitig zu helfen und andere nicht verhungern zu lassen. Außerdem können diese Migranten später für den Staat arbeiten und in der Wirtschaft mithelfen.

Antonia & Arvid

Abstimmung im Ausschuss: **6 Ja | 3 Nein | 1 Enthaltungen** || **angenommen**

TOP 24

ANTRAG der Gruppe **Rose für Hamburg** in die Sitzung des fiktiven **Verkehrsausschuss**

Ausbau der Internetleitung

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass der Ausbau der Internetleitung sich in Wandsbek, Barmbek und allgemein bei den Bezirken, wo mit Kupferkabel gearbeitet wird, sich verbessern sollte. Es sollte schnellstmöglich überall in Hamburg mit Glasfasern ersetzt werden für ein schnelles Internet.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Die Hamburgische Bürgerschaft möge diesen Antrag beschließen für die Bürger mit langsamen WLAN. Für die Leute, bei denen mit Kupferkabel gearbeitet wird, vernachlässigt sich nicht nur die schulische Leistung, wenn es zu einem Homeschooling-Tag kommt, sondern auch Online Termine, wie z.B. Homeoffice Arbeiter.

Oranijt

Abstimmung im Ausschuss: **7 Ja | 2 Nein | 1 Enthaltungen** || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **16 Ja | 5 Nein | 12 Enthaltungen** || **angenommen**

TOP 25

ANTRAG der Gruppe **Die 13 Demokrat:innen** in die Sitzung des fiktiven **Familien-, Kinder-, Jugendausschuss**

Fortbildung für Medienkompetenzen an Schulen

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass es mehr Fortbildungen für Medienkompetenzen der Lehrer*innen gibt. Es werden Gelder für Fachleute im Bereich gebraucht, um diese Fortbildungen durchzuführen. Auch werden Gelder gebraucht, um jedem*er Schüler*in ein elektronisches Endgerät zur Verfügung zu stellen. Des Weiteren sollten Fachkräfte zur Verfügung gestellt werden, um regelmäßige Wartungen durchzuführen.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass es mehr intensive und regelmäßige Fortbildungen für Medienkompetenzen der Lehrer*innen gibt (...).

In der Bürgerschaft:

Begründung

Dieses Thema ist, auf die Zukunft bezogen, besonders wichtig. Medienkompetenz spielt eine wichtige Rolle in der Arbeitswelt, für z.B. Präsentationen. Aus diesem Grund sollten den Lehrer*innen der Umgang mit elektronischen Geräten beigebracht werden, damit diese den Schüler*innen den sicheren Zugang mit Medien beibringen und sie so auf die Arbeitswelt vorbereiten.

Magali, Maira, Paolo & Julius

Abstimmung im Ausschuss: **9 Ja | 3 Nein | 0 Enthaltungen** || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **18 Ja | 3 Nein | 12 Enthaltungen** || **angenommen**

TOP 26

ANTRAG der Gruppe **DBP - Die bessere Partei** in die Sitzung des fiktiven **Familien-, Kinder-, Jugendausschuss**

Erweiterte Religionsausübung

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass die Religionsausübung unterstützt wird und mehr Freiheit geboten wird.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass die Religionsausübung z.B. durch Gebetsräume in der Schule unterstützt wird und mehr Freiheit geboten wird.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Die Menschen sollten sich wohler fühlen während sie ihre Religion ausüben, Unterstützung kriegen und mehr Möglichkeiten bekommen. Es sollten mehr Gotteshäuser gebaut werden, um die Religion zu unterstützen.

Denis

Abstimmung im Ausschuss: **12** Ja | **0** Nein | **0** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 27

ANTRAG der Gruppe **Rose für Hamburg** in die Sitzung des fiktiven **Familien-, Kinder-, Jugendausschuss**

Vorbereitung auf das Leben nach der Schule

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass an Schulen mehr und vielfältiger Beratungskurse eingeführt werden, sowie, dass für Studienbesuche Noten unabhängig werden und dafür ein Zulassungstest eingeführt werden soll. Die Beratungskurse sollen Schüler über ihre Berufsmöglichkeiten aufklären und sie auch über Fort- und Weiterbildung beraten.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass an Schulen mehr und vielfältigere Beratungskurse angeboten werden, sowie Zulassungstests eingeführt werden, die den Abiturschnitt verbessern können, um mehr jungen Menschen den Zugang zu ihrem Wunschstudiengang zu ermöglichen.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Viele Schüler haben das Problem, dass sie nicht wissen, was sie nach der Schule machen wollen. Sie sind sich auch oft nicht sicher, welchen Weg sie nach der Schule, anhand ihrer bisherigen Leistungen, gehen können, wodurch sie später den falschen Weg gehen könnten und das ihre Zukunft negativ beeinflusst. Auf der anderen Seite gibt es auch Schüler, welche eher, für sie, basierend auf ihre Leistung in der Schule, ein unrealistisches Ziel verfolgen, was dann zu Problemen in ihrer Zukunft führen kann. Aus diesen Gründen sollen an Schulen Beratungskurse für die Vorbereitung auf die Zukunft nach der Schule eingeführt werden. Bei den Studiengängen heutzutage, gibt es oft in Fächern Mindestbewertungen, bei denen viele der im Unterricht behandelten Themen nicht im Studium relevant sind, weshalb ein Zulassungstest sehr viel angemessener ist, als bisherige Leistungen zu betrachten.

Clemens

Abstimmung im Ausschuss: **4 Ja | 4 Nein | 4 Enthaltungen** || **abgelehnt**

TOP 28

ANTRAG der Gruppe **Die 13 Demokrat:innen** in die Sitzung des fiktiven **Familien-, Kinder-, Jugendausschuss**

Bessere Angebote für Angestellte im Sozialbereich

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass es mehr Zusatzangebote für im Sozialbereich arbeitende Bürger*innen gibt. Dazu zählt die Erhöhung des Lohns, mehr Urlaubstage und bessere Arbeitsbedingungen.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: (...) Dazu zählen die Erhöhung des Lohns, mehr bezahlte Urlaubstage und bessere Arbeitsbedingungen.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Wir stellen diesen Antrag, da es im Sozialbereich einen Fachkräftemangel gibt. Diesem Fachkräftemangel müssen wir schnell entgegenwirken, damit wir genug Lehrer*innen, Erzieher*innen und Pflegekräfte haben, die unsere Gesellschaft stärken.

Paolo, Maira, Julius & Magali

Abstimmung im Ausschuss: **6 Ja | 3 Nein | 3 Enthaltungen** || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **30 Ja | 0 Nein | 3 Enthaltungen** || **angenommen**

TOP 29

ANTRAG der Gruppe **DBP - Die bessere Partei** in die Sitzung des fiktiven **Familien-, Kinder-, Jugendausschuss**

Verbesserung des Stundenplans durch Einführung eines Faches: Finanzen

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass es eine Verbesserung für die Stundenpläne in den Schulen in Hamburg gibt. Es soll ein Schulfach Finanzen eingeführt werden.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: (...) Es soll ein verpflichtendes Schulfach Finanzen eingeführt werden. Das Fach soll zwei Jahre lang unterrichtet werden, z.B. in der neunten und zehnten Klasse.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Es ist äußerst wichtig die Kinder für ihre Zukunft vorzubereiten, denn sie sollten wissen wie zum Beispiel Finanzen oder Steuererklärung ausgefüllt werden können. Viele Jugendliche geraten in Privatinsolvenz, dadurch, dass sie über dieses Thema nicht aufgeklärt werden und machen sich automatisch auch Schulden.

Selena

Abstimmung im Ausschuss: **12 Ja** | **0 Nein** | **0 Enthaltungen** || **angenommen**

TOP 30

ANTRAG der Gruppe **Rose für Hamburg** in die Sitzung des fiktiven **Familien-, Kinder-, Jugendausschuss**

Integration in die Gesellschaft

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass Flüchtlinge und Obdachlose bei der Integration in die Gesellschaft besser unterstützt werden. Da es schon Unterstützung in sämtlichen Bereichen gibt, fordern wir nun den weiteren Ausbau dieser Projekte. Um Flüchtlingen bei der Einbürgerung zu helfen, brauchen wir mehr freiwillige Helfer wie Dolmetscher und Rechtsberater. Diese sollen finanziell unterstützt werden. Außerdem wollen wir, dass mehr Geld in Projekte wie die Hamburger Tafel oder Sprachschulen einfließt.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Es gibt nicht genug Hilfe, was man an der Anzahl der Obdachlosen sieht. Diese Maßnahmen fördern Gleichberechtigung und ermöglichen, Sprachbarrieren zu überwinden. So kann Vertrauen in staatliche Institutionen und in Beamte (wieder)aufgebaut werden.

Liska

Abstimmung im Ausschuss: **11** Ja | **0** Nein | **1** Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **24** Ja | **3** Nein | **6** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 31

ANTRAG der Gruppe **Die 13 Demokrat:innen** in die Sitzung des fiktiven **Familien-, Kinder-, Jugendausschuss**

Regelmäßige Gesundheits Checks in Kitas und Schulen

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass es ab sofort regelmäßige Gesundheitschecks in Kitas und Schulen geben soll. Es sind halbjährige Gesundheitschecks notwendig. Um die Gelder für die Checks zu finanzieren wird der Staat mit eingebunden.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Die Schulen und Kitas sind verantwortlich für das Wohlergehen der Kinder und deshalb sind diese Gesundheitschecks notwendig. Eine zusätzliche Autoritätsperson wird dazu geschaltet um sich eine zweite Meinung einzuholen.

Paolo, Maira, Julius & Magali

Abstimmung im Ausschuss: **4** Ja | **8** Nein | **0** Enthaltungen || **abgelehnt**

TOP 32

ANTRAG der Gruppe **DBP - Die bessere Partei** in die Sitzung des fiktiven **Familien-, Kinder-, Jugendausschuss**

Mehr Wahlfreiheit beim Stundenplan

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass es mehr Wahlfreiheit beim Stundenplan gibt.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: (...) Die Hauptfächer sollen verpflichtend bleiben.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Die Schüler und Schülerinnen sollten mehr Freiheit beim Wählen ihrer Stundenpläne besitzen, damit sie sich auf ihre Interessen fokussieren können. Schüler und Schülerinnen sollten nicht gezwungen werden bestimmte Nebenfächer zu nehmen, die sie nicht wollen.

Nola

Abstimmung im Ausschuss: **5 Ja | 5 Nein | 2 Enthaltungen** || **abgelehnt**

TOP 33

ANTRAG der Gruppe **Rose für Hamburg** in die Sitzung des fiktiven **Familien-, Kinder-, Jugendausschuss**

Digitalisierung an Schulen

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass die Schulbücher durch digitale Medien wie zum Beispiel iPads ersetzt werden. Sie sollen dann schrittweise für alle Schulformen ab der Klassenstufe 5 eingeführt werden.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: (...) Die iPads sollen dann schrittweise für alle Schulformen ab der Klassenstufe acht eingeführt werden.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Diesen Beschluss beantragen wir, um den Verbrauch von Papier zu reduzieren und dadurch die Bäume zu schützen. Ebenfalls sind die Bücher oft veraltet, vor allem, wenn es um politische Themen geht. Digitale Medien sind dagegen immer aktuell. Dazu kann man mit digitalen Medien sehr viel schneller, sehr viel mehr Informationen zu aktuellen Themen finden. Digitale Medien sind auf Dauer auch sehr viel günstiger als Bücher, da man auf einem Gerät, welches auch nicht so schnell Schaden nehmen kann, die Information für jeden Kurs, den es gibt, finden kann.

Clemens & Ana

Abstimmung im Ausschuss: **10** Ja | **0** Nein | **2** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 34

ANTRAG der Gruppe **Die 13 Demokrat:innen** in die Sitzung des fiktiven **Familien-, Kinder-, Jugendausschuss**

Mehr kostenfreie Nachmittagsangebote für Kinder und Jugendliche

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass mehr Nachmittagsangebote kostenfrei für Kinder und Jugendliche angeboten werden. Es muss mehr Geld an Institutionen gegeben werden, welche Nachmittagsprogramme fördern. Außerdem sollte es Angebote für ein freies, soziales Jahr im Bereich der Nachmittagsangebote geben. Auch wichtig wäre eine Pflicht für Institutionen, kostenfrei Angebote zu schaffen.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: (...) Für die FSJler soll eine Bezugsperson zur Verfügung stehen. Die FSJler sollen zudem eine grundlegende pädagogische Ausbildung erhalten.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Die kostenfreien Nachmittagsangebote sind besonders wichtig für die Kinder und Jugendlichen, da viel beschäftigte Eltern diese dann in den Gruppen unterbringen können, wenn sie keine Zeit mehr für die Kinder haben sollten. Die Aufseher oder Erzieher dieser Gruppe wären hauptsächlich Freiwillige und Personen die ein FSJ machen. Die Kinder kriegen also viel Aufmerksamkeit und sind immer beschäftigt, bis die Eltern dann diese wieder abholen können.

Paolo, Maira, Magali & Julius

Abstimmung im Ausschuss: **4 Ja | 6 Nein | 2 Enthaltungen** || **abgelehnt**

TOP 35

ANTRAG der Gruppe **DBP - Die bessere Partei** in die Sitzung des fiktiven **Familien-, Kinder-, Jugendausschuss**

Kostenlose Hygieneartikel

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass die Hygieneartikel auf öffentlichen Toiletten als auch auf Schulen kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Es ist wichtig Hygieneartikel auf öffentlichen Plätzen kostenlos freizustellen, da es oftmals beispielsweise der Fall ist, dass Frauen ihre Periode bekommen (wofür sie ja eigentlich nichts können). Während diese Artikel zudem auch extrem teuer sind, ist es unrecht gegenüber einer Frau soviel Geld dafür auszugeben. Zudem sollte es in öffentlichen Wc's immer die Möglichkeit geben, über einen Anschluss auf die Hygieneartikel zugreifen zu können.

Azra

Abstimmung im Ausschuss: **12 Ja | 0 Nein | 0 Enthaltungen || angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **25 Ja | 1 Nein | 7 Enthaltungen || angenommen**